Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **3 (1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Zeitung der Frauen für die Sache der Frau

EMANZIPATION 4001 Basel, Postfach 338
10 Nummern im Jahr. 2 mal mit Magazin
Redaktion: Kathrin Bohren – SAFRA
Druck O-Print. Im Abo 9.50, einzeln -.50
SONDERNUMMER MÄRZ 77

Emanzipation

11 Freitag Vendredi

IRENE meets GENEVIEVE

Irene Schweizer, Piano
Geneviève Fallet, Tanz

NEW DANCE
IMPROVISATIONEN

"New Dance": Tanz in seiner abstrakten, reinsten Form, Bewegung in Raum und Zeit. Losgelöst von Handlung, Pantomime, Sprache, Verkleidung, Theater.

Irene Schweizer und Geneviève Fallet arbeiten zum erstenmal miteinander. Ihre erste Begegnung wird ihren Ausdruck finden in IMPROVISATIONEN.

Geneviève Fallet über sich selbst: Studium des Klassischen Ballett in London und Paris. Nach mehrjähriger Praxis: Bruch mit dem Klassischen Ballett. Weltreise durch Asien, über Japan, durch die USA. Entdeckung der Zen-Kultur. Arbeit am MET TV in Tokio. 1 Jahr New York: Modern Dance bei Merce Cunningham. Zusammenarbeit mit Schwarzen in Jazz- und Primitivtanz. Eigene Werke. Strassenaktionen. Seit 1972 wieder in der Schweiz. Tanzstudio in Bern. Jazztanz-Unterricht für Laien. Eigene Tanzgruppe für Jazz- und Modern Dance.

Irene Schweizer, beliebteste Schweizer Jazzmusikerin

Zum zweiten Mal hat die Organisation Jazz in *Willisau* den Jazz Poll durchgeführt, eine Umfrage unter Schweizer Jazz-Freunden über die beliebtesten Musiker. Bei den Schweizern wurde die Pianistin *Irene Schweizer* zur Musikerin des Jahres gewählt.

augen blick bitte

7. bis 13. März

«FRAUENMÄRZ» in der Roten Fabrik

Von Frauen für Frauen gemacht. Jeden Abend ein feministisches Programm. Hier eine Auswahl. Vollständig erscheint das Programm in der Tagespresse. Und bei der Telefon-Zütig: 39 11 12. Es soll eine festliche Woche – eine Woche der Solidarität werden. Die Rote Fabrik in Wollishofen, am See (Tram 7 bis Post Wollishofen) wieder als Begegnungsstätte und Ort einer alternativen Kultur. Für Frauen! (Männer, wenn sie nicht antifeministisch sind, und in Begleitung von Frauen, haben Zutritt.) Lassen Sie sich von diesem Frauenmärz nichts entgehen. Er ist einmalig für Zürich!

safra · Frauenmärz · Zürich
7. bis 13. März
ROTE FABRIK
Wollishof
am See

9 Mittwoch Mercredi

3 Frauenfilme

Jacqueline Veuve

die Schweizerin, die Frauenfilme macht

presents:

Jacqueline Veuve wird erzählen, warum sie Frauenfilme macht und wie das ankommt: aus eigener Erfahrung kann sie auch über die Frauenbewegung in Amerika berichten. Sie diskutiert mit uns. Und sie zeigt uns drei ihrer Filme, darunter den letzten, der in Solothurn gezeigt worden ist: "Mais vous, les filles...".

SUSAN, CH 74, franz., farbig, 15 Min.
Eine 30-jährige Amerikanerin in Havard gibt Frauen nebenbei Karate-Unterricht zur Stärkung ihres Selbstvertrauens.

SWISS GRAFFITTI, CH 75, Musik, farbig, 7 Min.
Animationsfilm. Adam und Eva in der Schweiz. Ihre Geschichte im Laufe der Zeit. Erzählt von zwei Frauen. Mit Kreide auf eine Betonmauer gezeichnet.

"MAIS VOUS, LES FILLES ...",CH 76, franz. farbig, 35 Min.
Eine Lehrerin versucht, bei Buben und Mädchen antifeministische Einstellun gen abzubauen und die Mädchen zum Mitmachen zu motivieren. Konfrontationen mit der "Rolle der Frau".

Kinderfest

am Nachmittag: mit Film, Spieltischen, Kasperlitheater, Tonbildschau, Basteln und mit einem Spezialprogramm für die Mütter.

8 Dienstag Mardi

Internationaler Frauentag

Nicola Weisse

Schauspielerin am Zürcher Neumarkt- und am Basler Theater, realisiert in eigener Regie Szenen aus dem Leben bedeutender schweizerischer Feministinnen, u.a.:

Helene von Mülinen, Gründerin des BSF (um 1900), "Mutter der Frauenbewegung". 1896 organisierte sie zusammen mit Emma Piesczynska den ersten Kongress für die Interessen der Frauen in Genf, der internationale Ausstrahlung hatte.

12 Samstag Samedi

FRAUEN FEST

Von Frauen mit und für Frauen gemacht. Antipatriarchalische Spielstände. Kunsthandwerkerinnen. ZITA KÜNG singt EISLER-Lieder. Tonbildschau. Feministische Disc-Jokeys. Jazz-Trio mit H+H. Stimmung. Kaltes und Warmes zum Essen und Trinken.

FRAUEN THEATER + FRAUENROCKBAND
Roberta d'Angelo (Rom)

Männer sind nicht ausgeschlossen, sofern sie nicht antifeministisch sind. Bringt gute Stimmung mit! Macht selber mit! Und lasst die Frauen ihre Feste feiern, wenn sie fallen. Das ist u n s e r Fest! Ein Fest für alle! Auch für's Tanzen ist gesorgt.

TRIO HEUBODEN + MUSIKDOSE

13 Sonntag Dimanche

safra Gründungskongress

Am 13. März gründen wir die neue schweizerische Frauenorganisation " FÜR DIE SACHE DER FRAUEN" – SAFRA. Sie wird offen, demokratisch und feministisch im besten Sinne dieses Wortes sein. Ein Wort zur Plattform der SAFRA finden Sie auf Seite 4. Mehr Erläuterungen geben wir in einer kleinen Broschüre "WER SIND WIR – WAS WOLLEN WIR? " Am besten lernen Sie uns aber kennen, wenn Sie in der Frauenmärzwoche mit uns Kontakt aufnehmen.

Schweiz. Sozialarchiv
Abt. Periodica
Neumarkt 28
8001 Zürich

AZ 8026 Zürich